BASEL LANDSCHAFT
BAU- UND UMWELTSCHUTZDIREKTION
AMT FÜR UMWELTSCHUTZ UND ENERGIE

Kantonsbeiträge für Neophyteneinsätze für Gemeinden und Vereine - Wegleitung

Erforderliche Dokumente

(Sämtliche Dokumente sind abrufbar unter www.neobiota.bl.ch > Informationen für Gemeinden.)

1. Diese **Wegleitung**
2. Das **Antragsformular** mit einer **Beschreibung des Vorhabens** und einer **Kostenschätzung**
3. Das **Formular zur Kostenabrechnung**

Regelungen

- Das Angebot zur finanziellen Unterstützung richtet sich an alle **Gemeinden** des Kantons Basel-Landschaft sowie an **Vereine**, die sich im Bereich Naturschutzarbeiten und Neophytenbekämpfung engagieren wollen.
- Ein **Neophyteneinsatz** kann durch die **Gemeinde**, durch einen **Verein** oder durch eine **gemeinsame Aktion** durchgeführt werden.
- **Anträge von Vereinen** sind über die **Einwohnergemeinde** einzureichen.
- Die Einsätze sollen Massnahmen zur Bekämpfung und Eindämmung von invasiven Neophyten beinhalten. **Beiträge** gibt es für **folgende Arbeiten** und Aufwände:
  - Planung
  - Erhebung / Kartierung
  - Bekämpfung / Regulierung / Eindämmung
  - Material und Entsorgung
  - Verpflegung (nur bei Freiwilligeneinsätzen / Vereinsarbeiten)
- Die Bekämpfungs- und Eindämmungsmassnahmen richten sich gegen Pflanzen, welche sich auf der **Liste der invasiven Neophyten** von Info Flora befinden. Für Ausnahmen ist eine Rücksprache mit der kantonalen Neobiota-Koordinationsstelle erforderlich.
- Der **Beitrag des Kantons** beträgt **80 %** des Gesamtaufwandes für **professionell durchgeführte Arbeiten** (Werkhof, Forst, Landwirte, externe Auftragnehmer etc.) und **100 %** für **Freiwilligeneinsätze** (primär durch Vereine)**,** jedoch **maximal 4'000 Fr** pro **Gemeinde / Verein** und **Jahr**.
- Der Einsatz soll grundsätzlich auf **kommunal bewirtschafteten Flächen** erfolgen wie: kommunale Naturschutzgebiete, Kleingewässer, extensiv genutzte Flächen, ökologisch wertvolle Flächen sowie besondere Hotspots invasiver Neophyten. Für **übrige Flächen** wie z. B. Gärten und Parks ist eine **Rücksprache** mit dem Kanton erforderlich. (→ Für Beiträge für Neophytenarbeiten im Wald wenden sich Waldeigentümer an das Amt für Wald beider Basel.)
- Für die Durchführung einer Aktion muss mindestens eine Person mit den nötigen **Fachkenntnissen** (Artenkenntnisse, Bekämpfungsmethoden, fachgerechte Entsorgung) vor Ort sein.
- Wenn für die **Kartierung** Beiträge angefordert werden, muss diese mittels der **InvasivApp** erfolgen.
- Das Pflanzenmaterial muss **fachgerecht entsorgt** werden (siehe Merkblätter zur Entsorgung von Neophyten).
- Für **mehrere Einsätze** am **gleichen Ort** kann nur **ein Antrag** pro Jahr gestellt werden.

Vorgehen:

1. Stellen des Antrags mit Kostenschätzungen für die potentiellen Kantonsbeiträge

- Ausfüllen des **Antragsformulars** durch die Gemeinde (und allenfalls durch den Verein). Dabei werden automatisch die **potentiellen Beiträge** des Kantons berechnet, die auch das **Kostendach** des Vorhabens bilden.
- Da es sich um **Schätzungen** handelt und daraus das Kostendach errechnet wird, sind **leicht höhere Beträge** zulässig.
- Einsenden des Formulars an neobiota@bl.ch
- Entscheid durch die kantonale Behörde:
- **NEIN:** Das Gesuch wird zur Anpassung retourniert.
- **JA:** Der Entscheid wird der Gemeinde und dem Verein per E-Mail-Nachricht mitgeteilt.

2. Durchführen der Arbeiten

- Durchführen der Arbeiten.

3. Berechnung des definitiven Beitrags und Rechnungsstellung

Nach Beendigung der Arbeiten ist folgendes auszufüllen:

- **Formular für die Kostenabrechnung**: Durch das Ausfüllen dieses Formulars wird der **definitive Beitrag** des Kantons an das Vorhaben berechnet. Das im Antragsformular berechnete **Kostendach bleibt bestehen**.
- Die **ausgefüllten Dokumente** werden zusammen mit einem eingescannten **Einzahlungsschein** als **PDF-Datei** (gegebenenfalls zusammen mit **Kopien von Rechnungen etc.**) elektronisch eingesendet an neobiota@bl.ch.
- Alle Formulare, Arbeitsrapporte, Rechnungen etc. sind bis **spätestens** am **30. November** des laufenden Jahres einzureichen.
- Nach Eingang und Überprüfung der Unterlagen überweist der Kanton Basel-Landschaft den Beitrag an die Gemeinde und den Verein.